

sei, die Erwerbung positiver Kenntnisse aber nicht beabsichtigt werde. Auf die letzteren wird vielmehr recht großer Wert gelegt, da eine Besprechung von Dingen, von denen man nichts Genaueres weiß, doch nur auf ein leidiges Klugschwätzen hinauskommen müßte. Nur gehören die Tatsachen, die man in der alten Geschichte einprägen und bei Wiederholungen verlangen sollte, nur zum kleineren Teile der äußeren politischen Geschichte an; von denen verlange ich nur ein ganz knappes Gerüst des Allerwichtigsten nebst einer sehr geringen Zahl von Jahreszahlen. Dafür wird am Schlusse des Jahres so genaue Kenntnis der hauptsächlichsten kultur-, besonders auch verfassungs geschichtlichen Themata, die besprochen worden sind, gefordert, daß über jedes ohne vorherige Ankündigung ein kleiner Aufsatz mit den nötigen Einzelbelegen geschrieben werden kann. Das setzt voraus, daß man sich durch beständiges Wiederholen im Verlauf des Unterrichts vergewissert, daß die dafür erforderliche Tatsachenkenntnis immer präsent bleibt. An die Namen und Werke der Geschichtsschreiber, Dichter, Philosophen, bildenden Künstler, von deren Schaffen die Schüler Proben gelesen und gesehen haben, wird immer und immer wieder erinnert; selbst davon sich gelegentlich zu überzeugen, daß die Namen richtig geschrieben werden, braucht der Lehrer nicht zu verschmähen. Also einer Geringschätzung der Kenntnisse soll hier keineswegs das Wort geredet werden; nur sollen sie nicht das höchste Ergebnis des Unterrichts sein, sondern mit ihrer Hilfe sollen tiefere Einsichten gewonnen werden.

### Drittes Kapitel.

## Die römische Geschichte.

### § 1. Allgemeines. Disposition. Die ältere römische Geschichte.

Das Erbe, das die Nachwelt bis zur Gegenwart dem römischen Geiste verdankt, beschränkt sich im wesentlichen auf zwei Erzeugnisse: Recht und Staat; daneben noch ein gewisses, stark stoisch gefärbtes Ideal von Römerart und Römertugend, das als historischer Faktor nicht ganz gering einzuschätzen ist. Ferner sind die Römer durch ihre Hellenisierung die wichtigsten Vermittler antiker Bildungsschätze für die Völker des Mittelalters geworden. Durch die Ausbreitung ihrer Herrschaft und Sprache über den ganzen westlichen Kulturkreis haben sie überall den Grund gelegt und die eine, die namengebende Hälfte zu alledem beige-